

2. Morgengebet.

Lieber Gott, die Nacht ist hin.
Fröhlich ist mein Herz und Sinn
und voll Dank, daß du die Nacht
mich so treulich hast bewacht.

Lieber Gott, ich bitte dich,
ein frommes Kind laß werden mich. Amen.

Julius Sturm.

3. Das wackere Kind.

1. Ein wackres Kind vom Schlaf erwacht,
sobald das Feuer im Ofen kracht,
fährt aus dem Bett und wäscht sich frisch
und stellt sich munter an den Tisch,
spricht sein Gebet, schlägt auf das Buch
und lernt noch einmal seinen Spruch;
das macht schon einen heitern Mut,
das Frühstück schmeckt noch mal so gut.

2. Nun ist es für die Schul' bereit
und gehet fort zur rechten Zeit,
steht auf der Straß' nicht da und dort,
trollt lustig seine Wege fort
und sitzt dann in der Schule drin
mit stillem Fleiß und stillem Sinn
und lernt gar leicht und merkt gar viel,
es ist ihm alles nur ein Spiel.

Friedrich Güll.

4. Jeder Mensch muß arbeiten.

Der Tag bricht an. In allen Häusern wird es
lebendig. Die Mutter bereitet das Frühstück, und die
Magd beschickt das Vieh. Dann werden die Kinder